Dinkelsbühlfahrt am 16. und 17. Juni

von Gerald Gamber

Am 3. Juniwochenende traf sich die Erfenbacher AH und einige TuS Veteranen am Sportplatz, um die Reise nach Dinkelsbühl anzutreten und unseren Patenverein SV Sportfreunde Dinkelsbühl zu besuchen. Mit 37 Personen im Bus der Firma Vicari und dem Fahrer Walter Ruchas ging es auf die Fahrt ins Frankenland.

Zwei Teilnehmer kamen mit dem Auto, vier Sportfreunde mussten kurzfristig wegen Krankheit absagen.

Unterwegs gab es noch eine Einführung ins fränkische von unserem Dolmetscher Stefan Kern. Einige Kostproben finden sich im Anhang.

In Dinkelsbühl angekommen empfingen uns unsere Freunde herzlichst mit Bier und einem deftigen, traditionellen Weißwurstfrühstück.

Nach den Begrüßungsworten der beiden Vorstände und einem ersten fröhlichen Beisammensein quartierten wir uns in unserem Hotel „Goldene Krone" ein. Am Nachmittag waren wir zu einer Stadtführung in der historischen Altstadt eingeladen.

Beim Warmup zum Spiel der AH-Mannschaften verletzte sich noch ein nicht namentlich genannter Spieler von uns und so waren wir nur noch 11 Spieler. Wir bekamen aber Unterstützung durch Helmut Müller, den Vorstand vom SV SF Dinkelsbühl und unseren Busfahrer. Später durften wir auch noch einen A-Jugendlichen in unseren Reihen zur Unterstützung begrüßen. Bei brütender Hitze tauschten wir einige Gastgeschenke. Im folgenden Fußballspiel kamen wir trotz aller Fremdunterstützung mit 7:5 Toren unter die „Räder". Das Spiel hatte uns allen, auch den Zuschauern, großen Spaß gemacht.

Nach dem Spiel waren wir zum Grillfest eingeladen und es wurde ein feuchtfröhlicher Abend (bzw. eine Nacht) mit alten und neuen Bekannten.

Am nächsten Morgen machten wir nach dem Frühstück noch einen kleinen Stadtrundgang mit Oldtimertreffen und Flohmarkt, um dann in Richtung Heimat aufzubrechen. Auf der Heimfahrt überraschte uns unser Ehrenvorsitzender Ortwin Andes noch mit einigen kleinen lustigen Geschichten, die er vortrug.

Unterbrochen von einem Besuch auf dem Weinfest in Wachenheim kamen wir um 17:00 wohlbehalten in Erfenbach an, wo ein überaus schönes Wochenende zu Ende ging.

An dieser Stelle sei nochmals herzlichen Dank gesagt an die Sportfreunde Dinkelsbühl, die uns mit offenen Armen empfingen und uns ein schönes Wochenende gestalteten. Unser Helmut hat eine tolle Truppe beisammen.

Fränkisch für Anfänger

von Stefan Kern

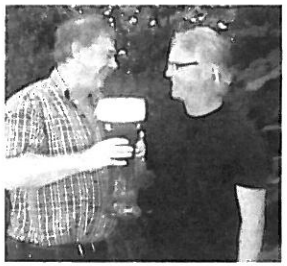
Hier einige Ausdrücke, die unser Dolmetscher ausdrücklich empfohlen hat. Ohne diese Begriffe kommt man nicht durch den fränkischen Alltag.

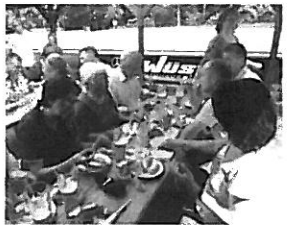
ádli	putzig
allmächd	ach Gott, Allmächtiger
aufbredsld	fein zurecht gemacht
Bharasoll	Regenschirm
Biggsnfuddä	Konserven
Bodaggen	Kartoffeln
Gaggala	Ei
Laggl	großes männliches Wesen
Sajdla	Bier, falls leer Trinkgefäß
Schdambala	Schnaps
Waffi	Mund
Waafm	dauerhaftes Gespräch
Wenig	etwas, ein wenig
Woschd	Wurst

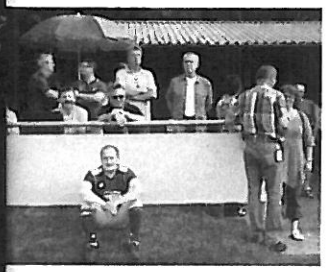
hier wird fränkisch geübt,
alte Freundschaft Frau Huhn und Frau Kiefer in der Mutschach

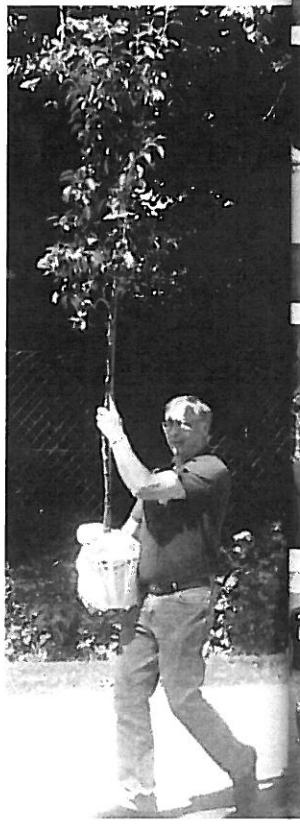
Vereinsberichte

Impressionen









Herrn Helmut von Müller aus dem Frankenland

Von Udo Lackmann frei nach dem Gedicht „Herrn von Ribbeck aus Ribbeck im Havelland" von Theodor Fontane (30.12.1819 – 20.09.1898)

Dem Vorstand von Müller aus dem Frankenland
werd heit e Beer'baam in die Mutschach geplanzt
Und jed' neies Johr zur Herbstzeit „live"
wann unser Beere sind schee und reif
dann verschenkst du, wann de Beerebaam hängt voll
die ganze Beere an die Jugend, - toll
und wann die se net wollen, dann mach' se ins Fass
Un verkünd dann bei eich in de Strooß,- uff de Gass
Es gebt Williams-Beere-Schnaps aus de Palz
Unn denken d'ran eer Franke „Gott erhalts".

Ich hoff des geht viele Jahre so weiter
Unn der Baam werd groß, stark und treibt weiter
unn traat jedes Johr nei, in de schee Herbsteszeit
große Beere, die's sunscht net gebt weit und breit. -
Pflegt denne Baam, dass die Jugend aa später
weeß, der hat Erfebacher Väter,
unn dun ne gießе, hege unn pfleege
damit er groß unn stark werd, unn uns zum seege
liefert jedes Johr fer e Liter Schnaps Beere -
- fer die Gesundheit, - net zum verfeere,
damit Sportler, Männer un aa Fraue
nooch em Esse kennen besser verdaue.

Passen uff, dass kenner tut klaache,
Dass jeder bekummt was er kann vertraache
dass kenner knausert unn kenner spart
Unn de Beerebaam is gut verwaahrt.
Gucken e bisje vorahnend schonn
dass die Folgegeneration aah was hat devonn.
Unn wann's zu viel werd met dem trinke
dann backen Kuche, unn dun winke
Laden die Leit zu Kaffee- un Kuche ei
Aa des bringt Geld in die Vereinskass ennei.

Die Johr geh'n sicher auf und ab weiter
der Beerebaam soll blühe jedes Johr weiter
Unn dann in de gold'ne Herbsteszeit
sollen die Beere immer leuchte weit und breit
unn jeder kann kumme zum Esse hier her
von denne viele scheene Pälzer Beer'
Lasst unsre Freundschaft noch halten lang
meer is es allemal darum net bang.
Erhebt die Gläser unn stoßt jetzt an heit
auf dass im Herbst die Beere leichten weit un breit !!!
Prost !!!!!

Vereinsberichte

Bei strahlendem Fußballwetter und besten Platzverhältnissen, Aufstellung vor dem Anpfiff. Die Spieler der Sportfreunde SC Dinkelsbühl und des TuS Erfenbach mit den beiden Vorsitzenden Udo Lackmann und Helmut Müller, dazwischen der junge Nachwuchsschiedsrichter des SV Dinkelsbühl